Schulnachrichten.

Kuratorium.

Herr Oberbürgermeister Ober-Regierungsrat a. D. Windthorst, Vorsitzender; die Herren Kreisgerichtsrat a. D. Ficker, Stadtverordneter und Rentner Steinbicker, Pfarrer Kreuzer, Direktor Dr. Münch, Mitglieder.

Lehrerkollegium.

Dr. Münch, Direktor; die Herren Professor Verron, Dr. Hovestadt, Schmülling und Dr. Hellinghaus, Oberlehrer; Oberlehrer Dr. zum Egen, van de Kamp, Dr. Huyskens, Seiling*, Dr. Kroes und Dr. Holtermann, ordentliche Lehrer; Treuge, wissenschaftlicher Lehrer und zugleich Gesang- und Turnlehrer; Kramer, Zeichenlehrer; Dr. Vaders, Hülfslehrer; Pastor Knodt, evangelischer Religionslehrer; Kandidat Kalbfleisch, kommissarischer Lehrer; Dr. Adrian, Dane, Scheubel, Probekandidaten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Sa.
Katholische Religionslehre	2		2	2	2	2	2		2	3	17
Evangelische Religionslehre	2				2		2			1	7
Deutsch	3		3	3	3	3	3	3	3	3	27
Latein	5		5	5	6	6	7	7	7	8	56
Französisch	4		4	4	4	4	5	5	5		35
Englisch	3		3	3	4	4					17
Geschichte	3		2	2	2	2	2	2	1	1	17
Geographie			1	1	2	2	2	2	2	2	14
Mathematik	5		5	5	5	5	5	5	4	5	44
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	14
Physik	3		3	3							9
Chemie	2		2								4
Schreiben									2	2	4
Zeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesang	1		1			1			2	2	7
Summa	34		34	34	34	34	30	30	32	30	

* Derselbe war beurlaubt, trat am 1. Oktober in Ruhestand und starb am 24. Oktober. (S. Chronik).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinariat.	Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl.
Münch.		Mathem. 5 St. Physik 3 St.		Physik 3 St.							11
Verron.	I.	Religionsl. 2 St. Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Religionsl. 2 St. Französisch 4 St. Englisch 3 St.		Religionsl. 2 St.						20
Hovestadt.		Chemie 2 St.	Physik 3 St. Chemie 2 St.	Mathem. 5 St. Naturb. 2 St.			Mathem. 5 St. *				19
Schmülling.	O. II.	Deutsch 3 St. Geschichte 3 St.	Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geschichte 2 St. Geographie 1 St.						Geschichte 1 St. Geographie 2 St.		20
Hellinghaus.	U. II.	Latein 5 St.		Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geschichte 2 St. Geographie 1 St.		Geschichte 2 St. Geographie 2 St.					20
zum Egen.	O. III.		Mathem. 5 St.		Mathem. 5 St. Naturb. 2 St.					Latein 8 St.	20
van de Kamp.				Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Französisch 4 St.	Englisch 4 St. *	Französisch 5 St.				20
Huyskens.	IV. B.			Religionsl. 2 St.		Religionsl. 2 St.	Religionslehre 2 Stunden.	Latein 7 St. Geographie 2 St. Geschichte 2 St.	Religionsl. 2 St.	Religionsl. 3 St.	22
Kroes.	U. III.					Mathem. 5 St. Naturb. 2 St.	Naturb. 2 St. *	Mathem. 5 St. * Naturb. 2 St.	Rechnen 4 St. Naturb. 2 St.		22
Holtermann.	V.				Englisch 4 St.	Französ. 4 St. *			Deutsch 3 St. Latein 7 St. Französisch 5 St.		23
Treuge.	VI.	Gesang 3 Stunden. Turnen 2 Stunden.			Turnen 2 Stunden.		Turnen 2 Stunden.		Gesang 2 St. Turnen 2 St.	Deutsch 3 St. Rechnen 5 St. Geschichte 1 St. Geographie 2 St. Naturb. 2 St. * Gesang 2 St. Turnen 2 St.	30
Kramer.		Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	22
Baders.	IV. A.				Deutsch 3 St. Geschichte 2 St. Geographie 2 St.		Deutsch 3 St. Latein 7 St. Geschichte 2 St. Geographie 2 St.				21
Knodt.		Evangelische Religionslehre 2 Stunden.			Evang. Religionslehre 2 Stunden.		Evangelische Religionslehre 2 Stunden.			Ev. Relig. 1 St.	7
Kalbfleisch.					Latein 6 St.	Deutsch 3 St. Latein 6 St.		Deutsch 3 St. Französisch 5 St.			23
Adrian.							Mathem. 5 St. * Naturb. 2 St. *				7
Dane.								Mathem. 5 St. *		Naturb. 2 St. *	7
Scheubel.						Französ. 4 St. * Englisch 4 St. *					8

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Ober- und Unter-Prima.

Ordinarius: Herr Professor Verron.

Religionslehre. a) kath. Die allgemeine Sittenlehre, Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der besonderen Sittenlehre, der Glaubenslehre und der Apologetik. Ausgewählte Abschnitte aus der Kirchengeschichte der beiden ersten Perioden. Nach dem Religionshandbuche von Dreher. 2 Stunden. Herr Verron.

b) evang. Sittenlehre. Kirchenlieder und Psalmen. Bibelkunde des A. T. Nach Noacks Lehrbuch. 2 Stunden. Herr Knodt.

Deutsch. Gelesen: Sophokles, „Antigone", und Schiller, „Die Braut von Messina"; außerdem Abschnitte aus dem „Nibelungenliede", der „Gudrun", dem „Parzival" von W. v. Eschenbach und aus Walthers v. d. Vogelweide Gedichten. Grundzüge der Logik. Geschichte der deutschen Dichtkunst im Mittelalter. 3 Stunden. Herr Schmülling.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. „Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten." Goethe „Iphigenie." 2. Wodurch sind die auf den Trümmern des weströmischen Reiches errichteten germanischen Staaten zu Grunde gegangen? (Klassenaufsatz.) 3. Folgen der Völkerwanderung. 4. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Gutes zu suchen Geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an." Schiller. 5. Charakter der Antigone in dem gleichnamigen Trauerspiele von Sophokles. 6. Siegfried im Nibelungenliede. 7. Welche Verdienste haben sich die beiden ersten sächsischen Kaiser um Deutschland erworben? (Klassenaufsatz.) 8. Die Treue im Nibelungenliede. 9. „Drei Blicke thu zu deinem Glücke: Blick aufwärts, vorwärts und zurücke!" 10. Abiturientenaufsatz. 11. „Die kaiserlose, die schreckliche Zeit." Schiller.
Außerdem zahlreiche Dispositionen und freie Vorträge.

Aufsatz der Abiturienten: Welche Früchte hat der letzte Krieg gegen Frankreich den Deutschen gebracht?

Latein. Wiederholungen aus der Grammatik. Klassenarbeiten aus Livius. Gelesen: Liv. XXI, Horat. carm. (in Auswahl), Vergil. Aen. II. Schultz, Kleine lat. Sprachlehre. 5 Stunden. Herr Hellinghaus.

Französisch. Wiederholungen aus der Grammatik, zum Teile in französischer Sprache. Aufsätze und Extemporalien. Gelesen: Athalie von Racine, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence von Montesquieu. Kursorisch: Bougeault, Précis de la Littérature française. 4 Stunden. Herr Verron.

Aufgaben für die französischen Aufsätze: 1. Les Horaces et les Curiaces. 2. Guerre de Troie. 3. Bataille de Marathon. 4. Tentatives de Tarquin pour reprendre son trône. 5. Waterloo et Sedan. 6. La mort de César (Shakespeare Julius Cesar III, 1) (Klassenarbeit). 7. Le jeune Joas devant son aïeule (Athalie II, 7) (Klassenarbeit). 8. Campagne de Russie (1812).

Aufsatz der Abiturienten: Charlemagne en guerre et en paix.

Englisch. Wiederholungen aus der Grammatik, zum Teile in englischer Sprache. Extemporalien und häusliche Arbeiten. Gelesen: Julius Cesar von Shakespeare, Wiederholungen aus King Richard II. Ausgewählte Stücke in Prosa und Poesie aus Herrigs Chrestomathie. 3 Stunden. Herr Verron.

Geschichte. Das Mittelalter. Wiederholung der brandenburgisch-preußischen Geschichte und der wichtigsten Abschnitte der Geschichte des Altertums und der neueren Zeit. Stein, Handbuch der Geschichte. 3 Stunden. Herr Schmülling.

Mathematik. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der vorangehenden Jahre. Lösung algebraischer, geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie und Kegelschnitte. Beschreibende Geometrie. Nach Focke und Kraß, Geometrie; Heis, Algebra; Hoffmann, geometrische Aufgaben; Gandtner, analytische Geometrie. 5 Stunden. Der Direktor.

Aufgaben für die Abiturientenarbeiten: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Umfange, einem Winkel und der den Nebenwinkel desselben halbierenden Transversale. 2. Von einem rechtwinkligen Dreiecke liegt die Spitze des rechten Winkels fest; die Hypotenuse steht auf einer gegebenen Geraden senkrecht. Es soll der geometrische Ort des einen Endpunktes der Hypotenuse bestimmt werden, wenn der andere Endpunkt in der Geraden liegt. 3. In einem sphärischen Dreiecke sind ein Winkel und die beiden Abschnitte gegeben, in welche die zugehörige Höhe die Gegenseite teilt; es soll die Differenz der beiden Winkel bestimmt werden, in welche der gegebene Winkel durch die Höhe geteilt wird. Gegeben: α, p, q; gesucht $\mu - \nu = \delta$, wenn $\mu + \nu = \alpha$. Zahlenberechnung für $\alpha = 73^0\ 7'\ 8''$, $p = 63^0\ 18'\ 37''$, $q = 29^0\ 47'\ 23''$. 4. Auflösung der Gleichung $x^3 - 12x^2 + 41x - 30 = 0$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Wiederholung und Erweiterung der Elektrizitätslehre. Optik. Lösung von Aufgaben aus der Lehre von der Wärme, der Elektrizität und dem Lichte. Mathematische Geographie. Münch, Lehrbuch der Physik. 3 Stunden. Der Direktor.

Aufgaben für die Abiturientenarbeiten: 1. Bei einem zusammengesetzten Mikroskope einfacher Konstruktion beträgt die Brennweite des Objektivs 0,6 cm, die des Okulars 2,5 cm, der Abstand des Objekts vom Objektiv 0,62 cm; wie groß muß für ein Auge, dessen deutliche Sehweite 25 cm ist, die Länge des Mikroskops sein? wie groß ist die lineare Vergrößerung? 2. Ein p Gramm schweres Gefäß, dessen spezifische Wärme σ beträgt, ist mit p_1 Gramm Wasser von t^0 gefüllt; in dieses Wasser wird eine Metallkugel von p Gramm Gewicht, $t_1{}^0$ C und der spezifischen Wärme σ_1 gebracht; wie groß ist die Mischungstemperatur? Zahlenberechnung für $p = 40$, $\sigma = 0{,}19$, $p_1 = 140$, $t = 12$, $p_2 = 100$, $t_1 = 120$, $\sigma_1 = 0{,}12$.

Chemie. Die Metalloide und ihre wichtigeren Verbindungen. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. 2 Stunden. Herr Hovestadt.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Brustbilder, Landschaften, Blumen ꝛc. Linearzeichnen: Maschinen, Maschinenteile und Gebäude. Nach Vorlagen. 2 Stunden. Herr Kramer.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Schmülling.

Religionslehre. a) kathol. Die Glaubenslehre; einschlägige Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Nach dem Religionshandbuche von Dreher. 2 Stunden. Herr Verron.

b) evangel. (s. Prima.)

Deutsch. Aufsatzlehre. Die Chrie. Dispositionen. Lehre von der Poetik im Anschlusse an die Lesung der Gedichte. Gelesen: Schiller, „Wilhelm Tell", Goethe, „Hermann und Dorothea" und Musterstücke aus dem Lesebuche von Deycks-Kiesel. Deklamationsübungen. Goethes Leben. Herr Schmülling.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Frühling und Jugend. 2. „Dulce et decorum est, pro patria mori." Horaz. (Klassenaufsatz.) 3. „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein." Chrie. 4. „Rache trägt keine Frucht." Schiller, „Wilhelm Tell". 5. „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig." Schiller, „W. T." 6. „Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft." Schiller, „W. T." 7. „Ein rechter Schütze hilft sich selbst." Schiller, „W. T." 8. Welche Bedeutung haben die Eingangsliedchen in Schillers „Wilhelm Tell?" 9. Gedankengang in Tells Monologe. 10. „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück." Goethe, „Hermann und Dorothea." (Klassenaufsatz.) 11. Der Wirt zum goldenen Löwen in Goethes „Hermann u. Dorothea". 12. „Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher Als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich." Goethe, „Hermann und Dorothea." (Klassenaufsatz.) 13. Charakteristik Hermanns in „Hermann und Dorothea". 14. Versetzungsaufsatz: „Übung ist die Mutter aller Vollkommenheit". 15. Die Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea". 16. „Die Elemente hassen Das Gebild der Menschenhand." Schiller.

Latein. Wiederholung der schwierigeren Abschnitte der Syntax. Übersetzung aus Schultz Aufgabensammlung. Klassenarbeiten und Pensa. Gelesen: Cicero, orat. in Catilinam. II. Livius, lib. XXI. Vergilius, Aen. I. Schultz, Lat. Sprachlehre und Aufgabensammlung. 5 Stunden. Herr Schmülling.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik bis zu Ende. Extemporalien und häusliche Arbeiten im Anschlusse an die Grammatik und Lektüre. Gelesen: Stücke in Prosa und Poesie aus Beckmanns Lesebuch III. Teil. Esther von Racine, Guerre pour la succession d'Espagne von Voltaire. 4 Stunden. Herr Verron.

Englisch. Ausgewählte Abschnitte aus Zimmermanns Grammatik. Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten im Anschlusse an die Grammatik und Lektüre. Lektüre aus Verrons Lesebuche: Alfred the Great und Richard the Lion-hearted von Hume. 3 Stunden. Herr Verron.

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer. Wiederholung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Stein, Handbuch der Weltgeschichte. 2 Stunden. Herr Schmülling.

Geographie. Europa. Kartenzeichnen. Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung. 1 Stunde. Herr Schmülling.

Mathematik. Goniometrie. Trigonometrie. Geometrische Aufgaben. Gleichungen zweiten Grades. Reziproke Gleichungen. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Algebraische Analysis. Focke und Kraß, Geometrie III; Hoffmann, geometrische Aufgaben; Heis, Algebra. 5 Stunden. Herr zum Egen.

Physik. Wärmelehre, 2. Teil. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, Elektromagnetismus, Induktion. Münch, Lehrbuch der Physik. 3 Stunden. Herr Hovestadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie. Propädeutischer Kursus. Auswahl aus Lorscheids Lehrbuch der anorganischen Chemie. 2 Stunden. Herr Hovestadt.

Zeichnen. Freihand- und Linearzeichnen nach Vorlegeblättern mit Pinsel, Feder oder Kreide ausgeführt. 2 Stunden. Herr Kramer.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hellinghaus.

Religionslehre. a) kathol. Der Beweis für die Wahrheit der kathol. Religion; Wiederholungen aus dem Diözesankatechismus. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Nach dem Religionshandbuche von Dreher. 2 Stunden. Herr Huyskens.

b) evangel. (s. Prima.)

Deutsch. Wiederholungen aus der Grammatik und der Poetik. Dispositionen und Aufsätze. Gelesen: Ausgewählte Stücke (besonders Balladen und Romanzen von Schiller und Goethe) aus dem Lesebuche und Schillers „Maria Stuart"; Memorieren und Deklamieren. Deycks-Kiesel, Deutsches Lesebuch. 3 Stunden. Herr Hellinghaus.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Der Kampf bei Oktodurus. Nach Cäsar. 2. Der Ring des Polykrates. Nach Schiller. (Klassenaufsatz.) 3. Warum ist Afrika so lange der „dunkle Erdteil" geblieben? 4. Mit welchen Gründen sucht Andromache ihren Gatten aus der Feldschlacht zurückzuhalten? Nach „Hektors Abschied" von Schiller. 5. Die Ermordung des Ibykus. Ein Gemälde nach Schiller. (Klassenaufsatz.) 6. Welche Ursachen trieben Napoleon zum Kriege? 7. Das goldene Zeitalter. Nach Ovid. 8. Ein Spaziergang im Herbste. (Klassenaufsatz.) 9. Nutzen der Klöster im Mittelalter. 10. Die Folgen der Völkerwanderung. 11. Der Tod des Orpheus. Nach Ovid. (Klassenaufsatz.) 12. Alpen und Himalaya. Eine Parallele. 13. Die geschichtliche Maria Stuart. 14. Inwiefern weicht Schiller in seiner „Maria Stuart" von der Geschichte ab? (Klassenaufsatz.) 15. Wie wird die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers „Maria Stuart" herbeigeführt? 16. Der Kampf mit dem Drachen. Nach Schiller. (Versetzungsaufsatz.)

Latein. Wiederholungen aus der Grammatik. Übersetzungen aus der Aufgabensammlung. Klassenarbeiten und Pensa. Gelesen: Caes. bell. gall. III. und VI., Ovid. metamorph. lib. I., VIII., X., XI. (in Auswahl). Schultz, Kleine latein. Sprachlehre und Aufgabensammlung. 5 Stunden. Herr Hellinghaus.

Französisch. Schulgrammatik von Plötz von Lektion 39—58. Extemporalien und Pensa. Lektüre: Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. 4 Stunden. Herr van de Kamp.

Englisch. Grammatik nach Zimmermanns Lehrbuch. Extemporalien und Pensa im Anschluß an die Grammatik und Lektüre. Lektüre aus dem Lesebuche von Verron. 3 Stunden. Herr van de Kamp.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus der Geschichte der neueren Zeit. Stein, Handbuch der Geschichte, Band II. 2 Stunden. Herr Hellinghaus.

Geographie. Die außereuropäischen Erdteile; Kartenzeichnen. Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung. 1 Stunde. Herr Hellinghaus.

Mathematik. Geometrische Aufgaben. Hoffmanns Sammlung. Potenz-, Wurzel- und Logarithmenrechnung. Wiederholung der Gleichungen ersten Grades. Heis, Aufgabensammlung. 5 Stunden. Herr Hovestadt.

Physik. Einleitung; Elemente der Mechanik fester, tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper, sowie der Wärmelehre. Münch, Lehrbuch der Physik. 3 Stunden. Der Direktor.

Naturbeschreibung. Elemente der Pflanzenanatomie. Insekten. Bau des menschlichen Körpers. Kraß und Landois, Lehrbuch der Zoologie. 2 Stunden. Herr Hovestadt.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern: Köpfe, Brustbilder, Landschaften, Tierstücke ꝛc. Linearzeichnen nach Vorlegeblättern: Maschinenteile und Gebäude. 2 Stunden. Herr Kramer.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. zum Egen.

Religionslehre. a) kathol. Die Lehre von den Sakramenten (fortgesetzt) und vom Gebete. Die Parabeln des Neuen Testamentes, die Apostelgeschichte. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Nach dem Diözesankatechismus und der biblischen Geschichte von Overberg. 2 Stunden. Herr Verron.

b) evangel. Lektüre des Evangeliums Matthäi. Katechismus: II. Hauptstück. (Ausgabe von Jaspis.) Kirchenlieder und Psalmen. 2 Stunden. Herr Knodt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke des Lesebuchs; Auswendiglernen der im Kanon festgesetzten Gedichte; Deklamationsübungen. Die Lehre von den Hauptgesetzen der Periodenbildung. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Dispositionen und Aufsätze; Briefe und Geschäftsaufsätze. Schulz, Lesebuch; Raßmann-Treuge, Leitfaden. 3 Stunden. Herr Vaders.

Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre und der Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi. Die Lehre vom Gebrauche des Infinitivs und der Partizipialien. Übersetzungen aus der Aufgabensammlung. Pensa und Extemporalien. Gelesen: Caes. bell. gall. IV. und VI. Ovid. Metam. I. (in Auswahl). Schultz, Kleine latein. Sprachlehre und Aufgabensammlung. 6 Stunden. Herr Kalbfleisch.

Französisch. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Schulgrammatik von Plötz, von Lektion 24—39. Extemporalien und Pensa. Lektüre aus dem Lesebuch von Beckmann, II. Teil. Übungen im mündlichen Ausdruck im Anschluß an die Lektüre und die Pensa. 4 Stunden. Herr van de Kamp.

Englisch. Grammatik nach Zimmermanns Lehrbuch, Lektion 1—28. Klassenarbeiten und Pensa. Lektüre aus dem Lesebuche von Verron. Übungen im mündlichen Ausdruck im Anschluß an die Lektüre und die Pensa. 4 Stunden. Herr Holtermann.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit. Brandenburgisch-preußische Geschichte. Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Band III. 2 Stunden. Herr Vaders.

Geographie. Deutschland; Kartenzeichnen. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden. Herr Vaders.

Mathematik. Planimetrie vom Lehrsatze des Pythagoras bis zur Kreisrechnung einschließlich. Übungssätze. Einfache Aufgaben. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Leichtere eingekleidete Gleichungen. Quadrat- und Kubikwurzeln. Flächen- und Körperberechnung. Focke und Kraß, Geometrie I. Heis, Algebra. Schellen, Rechenbuch. 5 Stunden. Herr zum Egen.

Naturbeschreibung. Einige natürliche Pflanzenfamilien. Reptilien, Lurche, Fische, Würmer. Mathematische Geographie. Karsch, Flora. Kraß und Landois, Lehrbuch der Zoologie. 2 Stunden. Herr zum Egen.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Nach Vorlagen schattierte Ornamente, Köpfe, Blumen ꝛc. Linearzeichnen: Grund- und Aufriß von Gebäuden. Farbenanlegen. Körperzeichnen. 2 Stunden. Herr Kramer.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Kroes.

Religionslehre. a) kathol. Die Lehre von den Gnadenmitteln. Die biblische Geschichte des Neuen Testamentes fortgesetzt bis zum fünften Hauptstück. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Nach dem Diözesankatechismus und der biblischen Geschichte von Overberg. 2 Stunden. Herr Huyskens.

b) evangel. (s. Ober-Tertia.)

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke des Lesebuches; Auswendiglernen der im Kanon festgesetzten Gedichte. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Dispositionen und Aufsätze; grammatische und orthographische Übungen. Schulz, Lesebuch, und Raßmann-Treuge, Leitfaden der Grammatik. 3 Stunden. Herr Kalbfleisch.

Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi. Übersetzungen aus dem Übungsbuche und der Aufgabensammlung. Pensa und Extemporalien. Gelesen: Nepos, Lysander, Conon, Datames. Caesar bell. gall. II. Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre, Übungsbuch und Aufgabensammlung. 6 Stunden. Herr Kalbfleisch.

Französisch. Schulgrammatik von Plötz, von Lektion 1—24. Klassenarbeiten und Pensa. Lektüre aus dem Lesebuch von Beckmann, II. Teil. Übungen im mündlichen Ausdruck im Anschluß an die Lektüre und die Pensa. 4 Stunden. Herr Holtermann, seit Herbst Herr Scheubel.

Englisch. Die Lehre von der Aussprache und das Wichtigste aus der Formenlehre nach Zimmermanns Lehrbuch, Lektion 1—52. Extemporalien und Pensa. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Anhange. 4 Stunden. Im Sommer Herr van de Kamp; im Winter Herr Scheubel.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Band II. 2 Stunden. Herr Hellinghaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. Europa außer Deutschland; Kartenzeichnen. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden. Herr Hellinghaus.

Mathematik. Kreislehre und Inhaltsgleichheit der Figuren. Focke und Kraß, Geometrie I. Grundoperationen mit Buchstabenausdrücken. Heis, Aufgabensammlung. Verteilungs-, Mischungs- und Rabattrechnung. Schellen, Rechenbuch. 5 Stunden. Herr Kroes.

Naturbeschreibung. Das Linné'sche System. Einige natürliche Pflanzenfamilien. Einige ausländische Kulturpflanzen. Karsch, Flora. Die Vögel. Kraß und Landois, Lehrbuch der Zoologie. 2 Stunden. Herr Kroes.

Zeichnen. Ornamente, Köpfe, Landschaften mit Schatten. Zirkelzeichnen. Farbenanlegen. Zeichnen nach Körpern. 2 Stunden. Herr Kramer.

Quarta.

Ordinarius von Coetus A.: Herr Dr. Baders.
„ „ „ B.: Herr Dr. Huyskens.

Religionslehre. a) kathol. Die Lehre von den Geboten der Kirche, das erste Hauptstück des Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testamentes bis zum vierten Abschnitt. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Nach dem Diözesankatechismus und der biblischen Geschichte von Overberg. 2 Stunden. Herr Huyskens.

b) evangel. Biblische Geschichte des Alten Testamentes (nach der bei Berterlsmann in Gütersloh erschienenen Sammlung.) I. Hauptstück des luth. Katechismus (Ausgabe von Jaspis). Kirchenlieder und Psalmen. 2 Stunden. Herr Knodt.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Lesestücke; Auswendiglernen der im Kanon festgesetzten Gedichte; die Lehre vom erweiterten einfachen und vom zusammengesetzten Satze; grammatische und orthographische Übungen; Deklamationsübungen; Diktate und Aufsätze. Schulz, Lesebuch; Raßmann-Treuge, Leitfaden der Grammatik. 3 Stunden. In Coetus A. Herr Baders, in Coetus B. Herr Kalbfleisch.

Latein. Abschluß der Formenlehre und Wiederholungen aus derselben; Kasuslehre. Pensa und Klassenarbeiten. Gelesen: Nepos Miltiades, Cimon, Lysander. Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre und Übungsbuch. 7 Stunden. In Coetus A. Herr Baders, in Coetus B. Herr Huyskens.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, II. Teil. Pensa und Extemporalien. Gelesen und memoriert sind ausgewählte Prosastücke und Gedichte. 5 Stunden. In Coetus A. Herr van de Kamp, in Coetus B. Herr Kalbfleisch.

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer. Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte Band I. 2 Stunden. In Coetus A. Herr Baders, in Coetus B. Herr Huyskens.

Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden. In Coetus A. Herr Baders, in Coetus B. Herr Huyskens.

Mathematik. Die Planimetrie bis zur Kreislehre. Leichtere Übungssätze und Übungsaufgaben. Focke und Kraß, Geometrie I. Zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung. Schellen, Rechenbuch, I. Teil. 5 Stunden. In Coetus A. Herr Adrian, in Coetus B. Herr Dane.

Naturbeschreibung. Morphologie der Pflanzen. Das Linné'sche System; Beschreibung einer Anzahl Pflanzen der Umgegend. Der Mensch und die Säugetiere. Kraß und Landois, Lehrbuch der Zoologie. 2 Stunden. In Coetus A. Herr Adrian, in Coetus B. Herr Kroes.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Wandzeichnungen: Schattierte Ornamente, Gesichtsteile und Köpfe. Zirkelzeichnen. Körperzeichnen mit Schatten. 4 Stunden. Coetus A. und Coetus B. Herr Kramer.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Holtermann.

Religionslehre. a) kathol. Das vierte Hauptstück des Katechismus; die biblische Geschichte des Alten Testamentes von der Erwählung des Königs Saul an; die kirchlichen Zeiten und Feste. Nach dem Katechismus und der biblischen Geschichte von Overberg. 2 Stunden. Herr Huyskens.

b) evangel. (s. Quarta).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lesen ausgewählter Stücke des Lesebuches; Wiedererzählen des Gelesenen; Lehre vom einfachen und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze; orthographische und grammatische Übungen; Diktate und Aufsätze. Raßmann-Treuge, Lesebuch und Grammatik. 3 Stunden. Herr Holtermann.

Latein. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta; Konjugation der Deponentien, der unregelmäßigen und mangelhaften Verba; Einübung der Konstruktion des Akkusativs mit dem Infinitiv und des absoluten Ablativs; mündliche und schriftliche Übersetzungen. Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre und Übungsbuch. 7 Stunden. Herr Holtermann.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, L. 1—60. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. Gelesen: Einige Fabeln des Anhanges. 5 Stunden. Herr Holtermann.

Geschichte. Sagen des Altertums und der Deutschen. Einzelne wichtige Persönlichkeiten der alten und der deutschen Geschichte. 1 Stunde. Herr Schmülling.

Geographie. Die europäischen Staaten. Kartenzeichnen. 2 Stunden. Herr Schmülling.

Rechnen. Bruchrechnung. Regeldetri mit Brüchen, Dezimalbrüche. Schellen, Rechenbuch. 4 Stunden. Herr Kroes.

Naturbeschreibung. Die Hauptbegriffe der Pflanzen-Morphologie; das Linné'sche System. Beschreibung einiger Vögel, Amphibien und Insekten der Heimat. Einige Sternbilder. 2 Stunden. Herr Kroes.

Zeichnen. Die wichtigsten Formen und ihre Anwendung beim Zeichnen von Gefäß- und Obstformen und einfachen Ornamenten. Übungen im Schattieren. 2 Stunden. Herr Kramer.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. 2 Stunden. Herr Kramer.

Sexta.

Ordinarius: Herr Treuge.

Religionslehre. a) kathol. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Erzählung des Königs Saul. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Nach dem Katechismus und nach der biblischen Geschichte von Overberg. 3 Stunden. Herr Huyskens.

b) evangel. (s. Quarta.) (Außer dem gemeinschaftlichen Unterricht mit Quarta und Quinta wurden der Sexta in einer besonderen Stunde die Perikopen erklärt.) Herr Knodt.

Deutsch. Lesen leichter prosaischer und poetischer Stücke; Wiedererzählung des Gelesenen; Deklamationsübungen; Lehre vom Wort und einfachen Satze; orthographische und grammatische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Raßmann-Treuge, Lesebuch und Grammatik. 3 Stunden. Herr Treuge.

Latein. Die Formenlehre bis zu den Deponentien; mündliche und schriftliche Übersetzungen; Auswendiglernen von Wörtern und Sätzen. Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre und Übungsbuch. 8 Stunden. Herr zum Egen.

Geschichte. Sagen des Altertums. 1 Stunde. Herr Treuge.

Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. 2 Stunden. Herr Treuge.

Rechnen. Die vier Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Regeldetri in ganzen Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Einführung in die Bruchrechnung. Schellen, Rechenbuch. 5 Stunden. Herr Treuge.

Naturbeschreibung. Beschreibung einiger Pflanzen der Umgegend. Die wichtigsten morphologischen Begriffe. Der menschliche Körper nach seiner äußeren Erscheinung. Einige Säugetiere. Einige Sternbilder. 2 Stunden. Herr Dane.

Zeichnen. Geradlinige Ornamente. Der Kreis, die Eiform und Herzform. 2 Stunden. Herr Kramer.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. 2 Stunden. Herr Kramer.

Auch in dem abgelaufenen Schuljahre sind keine Gesuche um Dispensation von dem katholischen oder evangelischen Religionsunterrichte gestellt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Mitteilungen aus dem technischen Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler turnten im Sommer in fünf Abteilungen (I., O. II. u. U. II. — O. III. u. U. III. — IV. — V. — VI.) im Winter in vier Abteilungen (I., O. II., U. II. u. O. III. — U. III. u. IV. — V. — VI.) in je zwei wöchentlichen Stunden. Dispensiert waren wegen eines offenkundigen Gebrechens, auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses oder wegen zu weiter Entfernung 44 Schüler. Turnlehrer: Herr Treuge.

b) Gesang.

Sexta und Quinta haben je zwei wöchentliche Gesangstunden. Treuge, Liederbuch. — Der Chor setzt sich zusammen aus ausgewählten Schülern aller Klassen. Für die Chorübungen sind wöchentlich drei Stunden angesetzt, und zwar eine Stunde für die oberen Stimmen (Sopran und Alt), eine Stunde für die unteren Stimmen (Tenor und Baß) und eine Stunde für den gesamten Chor. Erk, Sängerhain. Gesanglehrer: Herr Treuge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Übersicht der in dem Schuljahre 1890|91 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Lehrbuch.	Klasse.							
Katholische Religionslehre.	Diözesankatechismus	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.			
	Overberg, bibl. Geschichte v. Erdmann	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.			
	Dreher, Lehrb. der kathol. Religion	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
Evangelische Religionslehre.	Auserlesene bibl. Historien für ev. Schulen	VI.	V.	IV.					
	Jaspis, Kleiner luther. Katechismus	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.			
	Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	....	....	....	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis f. deutsche Rechtschreibung	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.		
	Raßmann und Treuge, Leitfaden	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.			
	Raßmann und Treuge, Lesebuch	VI.	V.						
	Schulz, Lesebuch, 1. Teil	....	....	IV.	U. III.	O. III.			
	Deycks-Kiesel, Lesebuch	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
Latein.	Schultz, Kleine lat. Sprachlehre	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.
	Schultz, Übungsbuch	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.			
	Schultz, Aufgabensammlung	....	....	....	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.
Französisch.	Plötz, Elementar-Grammatik	....	V.	IV.					
	Plötz, Schul-Grammatik	....	....	....	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.
	Beckmann, Lesebuch, 2. Teil	....	....	....	U. III.	O. III.			
	Beckmann, Lesebuch, 3. Teil	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
Englisch.	Zimmermann, Lehrb. d. engl. Sprache	....	....	....	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	
	Zimmermann, Engl. Grammatik	....	....	....	....	....	....	....	I.
	Verron, Engl. Lesebuch	....	....		U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	
	Herrig, Chrestomathie	....	....	....	....	....	....	....	I.
Geschichte.	Welter, Weltgeschichte I	....	....	IV.					
	Welter, Weltgeschichte II. u. III.	....	....	....	U. III.	O. III.			
	Stein, Handbuch der Geschichte	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
Geographie.	von Seydlitz, Kleine Schulgeographie	....	....	IV.	U. III.	O. III.			
	Pütz, Vergleichende Geographie	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
	Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen	....	....	IV.	U. III.	O. III.	U. II.		
Naturbeschreibung.	Kraß und Landois, Zoologie	....	....	IV.	U. III.	O. III.	U. II.		
	Karsch, Flora	....	....	....	U. III.	O. III.	U. II.		
Physik.	Münch, Lehrbuch der Physik	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
Chemie.	Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie	....	....	....	....	....	....	O. II.	I.
Mathematik.	Schellen, Rechenbuch	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.			
	Focke und Kraß, Geometrie I.	....	....	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.
	Focke und Kraß, Geometrie II.	....	....	....	....	....	....	....	I.
	Focke und Kraß, Geometrie III.	....	....	....	....	....	....	O. II.	I.
	Hoffmann, Geometrische Aufgaben	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
	Heis, Algebra	....	....	....	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.
	Gandtner, Analytische Geometrie	....	....	....	....	....	....	....	I.
	Bremiker, Logarithmentafel	....	....	....	....	....	U. II.	O. II.	I.
Gesang.	Treuge, Liederbuch	VI.	V.						
	Erk, Sängerhain	....	....	....	Sänger-Chor.				
	Diözesan-Gesangbuch	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Unterricht an der Handwerker-Fortbildungsschule.

Den Zeichenunterricht in drei getrennten Klassen erteilten wie in früheren Jahren die Herren Realgymnasiallehrer Treuge, Zeichenlehrer Kramer und Bauunternehmer Gehring, die beiden ersten im Freihandzeichnen, der letztere im Linearzeichnen.

Die gesteigerte Frequenz machte eine schon im vorigen Jahre vorgesehene Einrichtung von zwei Klassen für Deutsch und Rechnen nötig. Den Unterricht erteilten die Herrn Lehrer Weyer und Höner.

Neue Schüler wurden aufgenommen am 28. April und am 22. September.

Se. Excellenz der Herr Ober Präsident Studt hat zwei silberne Ehrendenkmünzen, das Kuratorium eine desgl. als Prämien für die würdigsten Schüler verliehen. (Vgl. unter VII. 1.)

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Minister-Erlaß vom 22. März 1889. Mitteilungen über die Ergebnisse der schriftlichen Abiturientenprüfung dürfen, wenn sie durchaus notwendig sein sollten, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung nur von dem Direktor, von da ab nur von dem Königlichen Kommissar, von den übrigen Mitgliedern der Kommission nie gemacht werden.

Minister-Erlaß vom 13. Februar 1889. Veröffentlichung des Übereinkommens der deutschen Staatsregierungen betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse, welches für Preußen mit dem 1. März 1889 in Kraft tritt.

Minister-Erlaß vom 31. Dezember 1889. Vom Beginn des nächsten Etatsjahres (1. April 1890) an ist die Normalstimmung, bei welcher der Normalstimmton, das eingestrichene a, durch 870 Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird, in den höheren Lehranstalten einzuführen, und sind die als Lehrmittel dienenden Klaviere, Orgeln u. s. w. danach umzustimmen.

III. Chronik der Schule.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres, schieden die Kandidaten des höheren Schulamtes, die Herren Bernhard Peters, Theodor Schmidt und Clemens Rießelmann aus; Peters wurde als kommissarischer Lehrer an das Gymnasium zu Brilon berufen; die beiden anderen Kandidaten konnten über ihren künftigen Verbleib noch keine sichere Auskunft geben.

Am 23. und 24. April wurden die neu angemeldeten Schüler geprüft; am 25. begann nach einem feierlichen Gottesdienst der Unterricht.

Die Vertretung des wegen Krankheit beurlaubten Herrn Seiling (vgl. vorigj. Jahresbericht) wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 8. April 1889 für das Sommerhalbjahr, später mit Genehmigung vom 13. September auch für das Winterhalbjahr dem Herrn Kandidaten Paul Kalbfleisch, welcher das Probejahr bereits vom Anfang des Winterhalbjahrs 1887/88 bis Ende des Sommerhalbjahres 1888 an dem Königlichen Gymnasium zu Münster abgeleistet hatte, übertragen.

Von dem Königlichen Provinzialschulkollegium wurden dem Realgymnasium zur Ableistung des Probejahrs zugewiesen die Herren Schulamtskandidaten Dr. Konrad Adrian aus Hovestadt, Gerhard Dane aus Erwitte und Friedrich Scheubel aus Thüngfeld, Kreis Oberfranken in Bayern, von welchen der erste und dritte vom 1. April, der zweite vom 1. Oktober ab zugleich Mitglieder des pädagogischen Seminars waren. Sie wurden am 24. April von dem Berichterstatter eingeführt und durch Handschlag verpflichtet.

Der Oberlehrer Herr Dr. Hellinghaus, welcher während der Ferien an der Ischias erkrankt war, wurde durch die Fortdauer dieses Übels bis zum 15. Juni seinem Amte entzogen. An seiner Vertretung beteiligte sich außer mehreren Lehrern mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde auch Herr Dr. Adrian.

Vom 20. Mai ab wurden die Herren Dr. Baders und Scheubel zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung herangezogen. Zur Vertretung des Herrn Baders wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Herr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Joseph Allard aus Münster, der sein Probejahr am hiesigen Gymnasium abgeleistet und später ein Jahr am Gymnasium zu Recklinghausen und drei Jahre an der Realschule des Dr. M. Otto zu Hamburg unterrichtet hatte, gewonnen.

Die Pfingstferien dauerten vom 8. bis 12. Juni.

Am 13. Juni starb nach kurzer Krankheit im besten Mannesalter Herr Bürgermeister Boele, der nicht nur als Mitglied des Magistrats und als Stellvertreter des Vorsitzenden des Kuratoriums, sondern namentlich auch als Vorsitzender des Komites für die innere Ausstattung der ehemaligen Dominikanerkirche sein warmes Interesse für unsere Anstalt bekundet und sich um dieselbe große Verdienste erworben hat. Die Schule wird ihm ein dankbares Andenken bewahren. Das gesamte Lehrerkollegium beteiligte sich an der Leichenfeierlichkeit.

Am 15. Juni beging die Schule die Gedenkfeier des Todes Kaiser Friedrichs III.

Vom 25. bis 28. Juni nahm der Berichterstatter an der 22. westfälischen Direktorenkonferenz zu Soest teil; seine Vertretung übernahm der erste Oberlehrer Herr Professor Berron.

Am 7. Juli (festo pret. Sang. D. N. J. Chr.) empfingen aus der Hand des Herrn Weihbischofes Dr. Cramer 43 Schüler, welche von Herrn Dr. Huyskens vorbereitet waren, zum ersten Male die hl. Kommunion.

Am 8. Juli beteiligte sich die Anstalt in gewohnter Weise an der sogen. großen Prozession.

Am 2. August begann die achtwöchentliche militärische Übung des Herrn Dr. Holtermann; die Vertretung wurde von Herrn Dr. Kroes und mit Genehmigung des Königl. Provinzialschulkollegiums von dem Probekandidaten Herrn Scheubel übernommen.

Am 14. August beging die Schule die Vorfeier des Sedantages.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 18. September.

Am 24. August wurde der Stadt Münster die große Ehre des Besuches Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs Wilhelm II. und der Kaiserin und Königin Victoria Augusta zu teil. Die Provinzialhauptstadt von Westfalen legte durch den glänzenden Ihren Majestäten bereiteten Empfang Zeugnis von der Treue und Verehrung der Bevölkerung für das hohe Herrscherpaar ab, und allen, welche an dieser überaus schönen und patriotischen Feier teilzunehmen das Glück hatten, wird dieser Tag und die von Ihren Majestäten bewiesene Huld unvergeßlich sein. Der Schule war beim Einzuge eine passende Stelle in der Nähe des Bahnhofes angewiesen, und hatten sich dort trotz der Ferien die Schüler fast vollständig unter Führung der anwesenden Lehrer eingefunden.

Am 18. September wurden einige wenige zur Aufnahme angemeldete Schüler geprüft; am 19. begann der Unterricht wieder.

Am 1. Oktober wurde Herr Seiling, dessen Krankheit trotz der angewandten Heilkuren stetig zugenommen hatte, auf seinen Antrag unter wärmster Anerkennung seiner Verdienste durch das Königliche Provinzialschulkollegium und das Kuratorium in Ruhestand versetzt. Die herzlichen Wünsche für die allmähliche Wiederherstellung seiner Gesundheit, welche ihm unter Überreichung eines Andenkens eine Deputation namens sämtlicher Amtsgenossen am Tage seines Scheidens aussprach, sollten sich nicht erfüllen. Schon am 24. Oktober machte ein sanfter Tod seinem in der letzten Zeit sehr qualvollen, aber mit musterhaft christlicher Geduld ertragenen Leiden ein Ende. Am 27. erwies ihm die ganze Anstalt die letzte Ehre; die sehr zahlreiche Beteiligung an seiner Beerdigung aus allen Ständen war ein sprechender Beweis der großen ihm gezollten Verehrung. Am 29. wurde seitens der Schule ein feierliches Seelenamt für ihn gehalten.

Heinrich Seiling, Sohn des verstorbenen Gymnasiallehrers August Seiling zu Düsseldorf, wurde daselbst am 4. Januar 1850 geboren, besuchte das Paulinische Gymnasium zu Münster von 1860 bis Michaelis 1868, studierte an der Akademie von da ab Theologie und Philologie, wurde Weihnachten 1873 zum Priester geweiht, nahm später die durch den Aufenthalt im Priesterseminar unterbrochenen philologischen Studien wieder auf, bestand im November 1878 die Lehramtsprüfung, leistete darauf am Paulinischen Gymnasium das gesetzliche Probejahr ab, blieb an derselben Anstalt kommissarisch beschäftigt, bis er auf 1. Oktober 1882 am Realgymnasium als ordentlicher Lehrer angestellt wurde. Aus dem ihm von dem Lehrerkollegium bei seinem Tode gewidmeten Nachruf mögen folgende Sätze hier eine Stelle finden. „Seine begeisterte Hingebung an seinen Beruf, seine Pünktlichkeit in der Erfüllung aller seiner amtlichen Obliegenheiten, seine väterliche Fürsorge für seine Schüler, seine freundlichen Beziehungen zu seinen Amtsgenossen und seine belebende Heiterkeit und Frische haben ihm die Hochachtung und Zuneigung seiner Kollegen und Schüler in kurzer Zeit gewonnen und für immer gesichert. Mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

großem und aufrichtigem Bedauern vermißten wir den treuen Mitarbeiter seit vorigem Sommer infolge eines längeren zur Herstellung seiner Gesundheit ihm bewilligten Urlaubs und seit dem 1. Oktober d. Js. infolge seines Eintritts in den Ruhestand: Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden." — Eine von ihm verfaßte Abhandlung: „Ursprung und Messung des homerischen Verses" war dem Jahresberichte von 1887 beigegeben worden.

Am 18. Oktober wurde eine Gedenkfeier des Geburtstags weiland Sr. Majestät Kaiser Friedrichs III. veranstaltet.

Am 27. Oktober spendete der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Cramer 52 Schülern die hl. Firmung.

In der Zeit vom 20. November bis zum 14. Dezember wurden die Klassenprüfungen in der hergebrachten Weise so abgehalten, daß in jeder Woche an je zwei Tagen eine Klasse fünf Stunden geprüft wurde.

Am 1. Dezember veranstaltete der Sängerchor auf dem großen Rathaussaale, der von dem Magistrate uns kostenfrei überlassen war, zum Zwecke, für die innere Einrichtung der Josephskirche fernere Mittel zu beschaffen, ein Konzert, welches einen reichen Ertrag lieferte.

Am 8. Dezember verunglückte ein braver Schüler, der Sextaner Ewald Berghoff-Ising auf dem Eise. Seine Lehrer und seine Mitschüler gaben ihm am 11. das letzte Geleite.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember 1889 bis zum 6. Januar 1890.

Am 7. Januar nachmittags bald nach vier Uhr entschlief weiland Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta, Gemahlin Kaiser Wilhelm I. und Großmutter unseres glorreich regierenden Kaisers Wilhelm II. nach kurzer Krankheit gottergeben zu einem bessern Leben.

Während der Beisetzungsfeierlichkeiten am 11. fiel der Unterricht aus, damit alle Angehörigen der Schule ungestört im Geiste denselben beiwohnen konnten.

Am 27. beging die Schule die Feier des Geburtstages Se. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch einen Festgottesdienst und eine Festfeier auf der Aula. Bei dieser Festfeier, welche in diesem Jahre ausnahmsweise wegen der herrschenden Epidemie mit Genehmigung des Provinzialschulkollegiums auf den Kreis der Schule beschränkt wurde, hielt der Berichterstatter eine Ansprache an die Schüler, an deren Eingange er der Verdienste der verstorbenen Kaiserin Augusta in gebührender Weise gedachte.

Während des Monats Januar wurde der regelmäßige Unterricht vielfach beeinträchtigt durch Krankheiten einzelner Lehrer und vieler Schüler. Von ersteren wurde nur einer, nämlich Herr Professor Berron, auf längere Zeit vom 8. bis 21. Januar der Schule entzogen. Außerdem mußte Herr Oberlehrer Dr. Hellinghaus vom 13. bis 22. Januar an den Schwurgerichtsverhandlungen teilnehmen.

Am 31. Januar beehrte Se. Excellenz Herr Oberpräsident Studt in Begleitung des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Schultz die Schule mit einem Besuche, ließ sich das Lehrerkollegium durch den Berichterstatter vorstellen, wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei und nahm schließlich noch das physikalische Kabinett und das chemische Laboratorium, sowie das Lehrzimmer für Physik und Chemie in Augenschein. Das lebhafte Interesse an dem Unterrichte in allen Klassen, welches er vielfach noch besonders durch gestellte Fragen bekundete, wirkte belebend und anregend auf Lehrer und Schüler.

Am 24. Februar fiel mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums wegen der Feierlichkeit der Konsekration und Inthronisation des Herrn Bischofes Dr. Hermann Dingelstad der Vormittagsunterricht aus.

In der Zeit vom 3. bis 8. Februar fertigten die sieben Oberprimaner, welche sämtlich zu der Entlassungsprüfung zugelassen worden waren, die Prüfungsarbeiten. Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Schultz und unter Teilnahme des Vertreters des Kuratoriums Herrn Kreisgerichtsrats Ficker am 3. März abgehalten. Alle Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife, zwei wurden von der mündlichen Prüfung entbunden. (Näheres s. unten IV. 3.)

Am 9. März, dem Todestage, und am 22. März, dem Geburtstage weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. ehrte die Schule das Andenken des Heldenkaisers durch eine Gedenkfeier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889|1890.

	Realgymnasium.*									
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	7	7	10	31	28	37	40	71	63	294
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1889/90	7	—	4	17	1	4	8	9	10	60
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	6	7	25	28	22	54	43	—	189
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	4	3	6	11	7	48	80
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1889/90	4	10	7	36	33	31	76	58	59	314
5a. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
5b. Schülerzahl im Sommersemester	4	10	7	36	33	32	76	58	59	315
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	7	2	2	2	2	5	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	2	2	2	2	9
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	7	6	5	30	31	32	76	58	56	301
9a. Zugang im Wintersemester	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3
9b. Schülerzahl im Wintersemester	7	6	5	32	31	33	76	58	56	304
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	2	—	1	1	3	2	9
11. Frequenz am 1. Februar 1890	7	6	5	30	31	32	75	55	54	295
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	20,2	19,3	18,1	17,1	16,0	15,3	14,1	12,9	11,8	—

Die Gesamtfrequenz im ganzen Schuljahre war 327.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium.*						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	62	243	—	9	274	38	2
2. Am Anfange des Wintersemesters	58	234	—	9	260	39	2
3. Am 1. Februar 1890	57	229	—	9	257	37	1

Das Zeugnis der Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 23, Michaelis 1889: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 17, Michaelis 5 Schüler.

* Eine Vorschule besteht beim Realgymnasium nicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der Abiturienten.

№	Namen.	Geburtsdatum.	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters Vornamen.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Jahre des Aufenthalts auf dem Realg.	Jahre des Aufenthalts in Prima	Beruf.
1.	**Brockhausen, Heinrich** Johann Georg*	19. August 1869	Münster	kathol.	Friedrich	Regierungs-Feldmesser	Münster	8	2	Studium der Naturwissenschaften
2.	**Dinslage, Paul** Eduard	28. Oktober 1869	Neheim	kathol.	Karl	Bürgermeister	Neheim	5	3	Militärfach
3.	**Hoffmann, Hermann** Philipp Engelbert	26. Juli 1869	Köln	evang.	Gustav	Bergwerks-Direktor	Eschweiler-Pumpe	3	2	Bergfach
4.	**Holtermann, Alexander** Eduard Maria	17. Januar 1870	Ahlen	kathol.	Karl	Kaufmann	Ahlen	5	2	Baufach
5.	**Rave, Rudolf** Gerhard Engelbert	11. Dezbr. 1868	Münster	kathol.	Hugo	Fabrikant	Münster	10	2	Studium der Medizin
6.	**Rose, Friedrich** Franz Bernhard	4. Oktober 1870	Bocholt	kathol.	Julius	Kaufmann	Bocholt	2	2	Baufach
7.	**Schaar, Karl** August Wilhelm*	10. August 1870	Münster	evang.	Julius	Strafanstalts-aufseher.	Münster	7	2	Postfach

* Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

4. Frequenz der Handwerker-Fortbildungsschule.

Die Handwerker-Fortbildungsschule zählte im Sommer 176, im Winter 193; im ganzen 226 Schüler. Davon waren einheimisch 156, auswärtig 70. Aufgenommen wurden Ostern 56, Michaelis 50, im ganzen 106 Schüler.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Es wurden erworben:

1. Für das physikalische Kabinett aus den etatsmäßigen Mitteln: ein Apparat zur genauen Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten fester Körper.

2. Für das chemische Laboratorium und die technologische Sammlung: durch Schenkung: eine Zusammenstellung der verschiedenen Metalllegierungen und Fabrikate aus der Fabrik von Basse und Selve zu Altena von Herrn Regierungs-Präsidenten Himly zu Posen.

3. Für die Naturaliensammlung: a) durch Schenkung: Plyctolophus rosacapillus von Bispinck (U. III), Schädel von Buceros rhinoceros von Kaulbach (VI); b) aus etatsmäßigen Mitteln: Phasianus Colchicus, Mygale avicularia (zooplastisches Präparat), Squalus? Sylvia luscinia, Sylvia trochilus, Sylvia hortensis, Geweihe von Cervus elaphus (2 Stück), von Cervus dama (1 Stück), von Cervus tarandus (1 Stück), von Cervus capreolus (4 Stück), Gehörn von Antilope Saiga. Ausländische Kulturpflanzen von Zippel und Bollmann, 3. Abtlg., 24 Wandtafeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Für die Lehrerbibliothek: a) durch Schenkung: Just, Botanischer Jahresbericht Jahrg. XIV. 2. Abt., Jahrg. XV. 1. Abt., von dem Königlichen Unterrichts-Ministerium; Grawinkel und Strecker, die Telegraphentechnik; Grawinkel, Übersetzung von Thompson, die dynamo-elektrischen Maschinen, 2. und 3. Heft, von dem Verfasser; Claassen, G. E. Lessings Leben und ausgewählte Werke, 2 Bde.; J. G. Hamanns Lebensgeschichte 2 Bde.; J. G. Hamanns Lehr- und Lebenssprüche von dem Verleger Bartelsmann in Gütersloh; Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, 2 Bde., von dem Verleger H. Gesenius in Halle; von Rothenburg, die Nähterin von Stettin; von Rothenburg, Verworrenes Garn; L. Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers; G. Gietmann, Parzival, Faust, Job; Leonhart, Von Rhein und Mosel; Justinus Kerner, das Bilderbuch aus meiner Knabenzeit; Porta, Weltlicher Humor; Porta, Geistlicher Humor; O. Kraus, Paul Heyses Novellen und Romane; H. Keiter, Joseph von Eichendorff; F. von Brakel, Der Spinnlehrer von Carrara; R. Hamerling, Homunculus; G. Freytag, Erinnerungen aus meinem Leben; C. Beyer, Friedrich Rückert; E. Frhr. von Hübner, Durch das Britische Reich, 2 Bde.; A. von Hübner, Sixtus V., 2 Bde.; E. Schmidt, Charakteristiken; W. Hohoff, Die Revolution seit dem 16. Jahrhundert; Leo Taxil, Die Drei-Punkt-Brüder, 2 Bde.; Galland, Papst Leo XIII.; v. Detten, Münster in Westf.; Goecke, Das Königreich Westfalen; Lamprecht, Skizzen zur rheinischen Geschichte; Alexander, Geschichte des Fürsten Bismarck; Maurenbrecher, Historisches Taschenbuch, 8. Jahrgang, von dem beim Realgymnasium bestehenden Leseverein als Fortsetzung der früheren jetzt im ganzen 674 Bände betragenden Schenkungen; b) aus den etatsmäßigen Mitteln zunächst die Fortsetzungen folgender Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Strack, Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie und Beiblätter dazu; Exner, Repertorium der Physik; Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen; Krieg, Litterarische Rundschau; Jahresbericht der germanischen Philologie; Körting, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur; Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur; Gramich, historisches Jahrbuch; Arendts, Deutsche Rundschau für Geographie; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Biedermann, Technisch-chemisches Jahrbuch. Außerdem: Herders sämtliche Werke, 29., 30. und 31 Band; Knoblauch, Theorie der krummen Flächen; Meyers Conversationslexikon, Bd. 13, 14 und 15; Grimm, Deutsches Wörterbuch, Lfrg. aus dem 7. und 12. Bde.; Lehmann, Vorlesungen, 2 Lfrg.; Meyer, Theorie der Gase; Fink, Lehrproben, Lfrg. 16., 17., 18., 19.; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 4. Bd.; Geschichtschreiber deutscher Vorzeit; Oswald, Deutsche Klassiker, 3 Bde.; Weiß, Weltgeschichte, Bd. 9; Pastor, Geschichte der Päpste, 2. Bd.; Erhardt, Geschichte Münsters; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik 3. Bd.; Roscoe-Schorlemer, Lehrbuch der Chemie, 4. Bd.; Verzeichnis von Jugend- und Volksschriften 1. 2. und 3. Bdchen.

Von Anschaffungen für die Schülerbibliothek mußte in diesem Jahre wegen Erschöpfung der etatsmäßigen Mittel Abstand genommen werden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das am 2. Oktober 1883 gegründete städtische Stipendium von 75 Mark wurde mit Zustimmung des Kuratoriums einem Schüler der Ober-Prima verliehen.

Die Zinsen der „Münch-Stiftung" wurden der statutarischen Bestimmung gemäß zu gleichen Teilen von 60 Mark einem Unter-Primaner und einem Ober-Sekundaner als Stipendien gezahlt.

Auch in dem verflossenen Jahre wurden dem Berichterstatter von der städtischen Armenkommission 135 Mark ausgezahlt, welche derselbe zur Unterstützung würdiger dürftiger Schüler, namentlich an Schulbüchern, Heften und Kleidungsstücken verwandt hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Über den Schluß der Schule.

Sonntag, den 23. März, vormittags 11 Uhr: Verteilung von Prämien an Schüler der Handwerker-Fortbildungsschule auf der Aula.

Mittwoch, den 26. März, morgens 7½ Uhr: Feierlicher Schlußgottesdienst in der Josephs-Kirche. Vormittags 9 Uhr: Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung des Ascensus und Verteilung der Zensuren.

2. Über den Beginn des neuen Schuljahres.

Anmeldungen neuer Schüler für das Realgymnasium nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 15. April im Schulgebäude entgegen. Die Anmeldung muß unter Vorlegung der Zeugnisse ihrer früheren Lehrer, resp. der Abgangszeugnisse von den schon besuchten höheren Lehranstalten und eines Scheines über die geschehene Impfung, resp. bei Schülern von 12 Jahren und mehr über die geschehene Wiederimpfung, durch die Eltern oder deren Stellvertreter geschehen, welche für die auswärtigen Schüler die Zustimmung des Direktors zu dem von ihnen zu wählenden Kosthause nachzusuchen haben. Etwaige spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auswärtige Schüler in Wirtshäusern nicht wohnen und auch später ohne vorherige Zustimmung des Direktors und Ordinarius ihre Wohnung nicht wechseln dürfen, und daß sie bei wahrgenommenen Übelständen auf Anordnung der Schule jederzeit ein anderes passendes Kosthaus zu beziehen verpflichtet sind.

Die Aufnahmeprüfungen finden am 15. April, von 2 Uhr nachmittags an, und am 16. April, von 8 Uhr vormittags an, statt. Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 17. April, morgens 9 Uhr, nach einem um 8 Uhr für die katholischen Schüler abgehaltenen Hochamte. Wer durch Krankheit an der pünktlichen Rückkehr nach den Ferien beim Wiederbeginne des Unterrichts verhindert sein sollte, hat davon bis zum 16. April unter Einsendung einer Bescheinigung des Arztes dem Direktor Anzeige zu machen. In sonstigen Fällen ganz dringender Abhaltung muß vorher bei demselben Urlaub nachgesucht werden. Jede nicht auf diese Weise im voraus gerechtfertigte Verspätung ist straffällig.

Jeder neuaufgenommene Schüler hat an die Schulkasse 6 Mark Aufnahmegebühren zu zahlen. Das jährliche, in vier gleichen Teilen zu Anfang eines Vierteljahres zu zahlende Schulgeld beträgt für Sexta 72, für Quinta 76, für Quarta 80, für Unter-Tertia 84, für Ober-Tertia 88, für Unter-Sekunda 92, für Ober-Sekunda 96, für Prima 100 Mark. Wer die Schule verläßt, ohne von seinem Vater oder dessen Stellvertreter beim Direktor abgemeldet zu sein, bleibt zur Zahlung des Schulgeldes für das nächste Vierteljahr verpflichtet.

Anmeldungen neuer Schüler für die Handwerker-Fortbildungsschule nehme ich Sonntag, den 20. April, vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude entgegen. Zur selben Zeit beginnt der Unterricht für das Sommer-Halbjahr.

Dr. Münch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Für die Lehrerbiblio r Jahresbericht Jahrg. XIV. 2. Abt., Jahrg. XV. 1. Abt., von dem Kö Grawinkel und Strecker, die Telegraphentechnik; Grawinkel, trischen Maschinen, 2. und 3. Heft, von dem Verfasser; Claassen, G Bde.; J. G. Hamanns Lebensgeschichte 2 Bde.; J. G. Hamann er Bartelsmann in Gütersloh; Gesenius, Lehrbuch der englische nius in Halle; von Rothenburg, die Nähterin von Stettin; von ichter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers; G. Gietmann in und Mosel; Justinus Kerner, das Bilderbuch aus meiner Knab , Geistlicher Humor; O. Kraus, Paul Heyses Novellen und Roman f. von Brakel, Der Spinnlehrer von Carrara; R. Hamerling, n aus meinem Leben; C. Beyer, Friedrich Rückert; E. Frhr. von H von Hübner, Sixtus V., 2 Bde.; E. Schmidt, Charakteristiken; B hrhundert; Leo Taxil, Die Drei-Punkt-Brüder, 2 Bde.; Gallan n Westf.; Goecke, Das Königreich Westfalen; Lamprecht, Skizzen Geschichte des Fürsten Bismarck; Maurenbrecher, Historisches algymnasium bestehenden Leseverein als Fortsetzung der früheren jetzt kungen; b) aus den etatsmäßigen Mitteln zunächst die Fortsetzur att für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Str Realschulwesens; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Wiedem blätter dazu; Exner, Repertorium der Physik; Gretschel, Jahrbuch hau; Jahresbericht der germanischen Philologie; Körting, Zeitschrif ; Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur; Gramich he Rundschau für Geographie; Verhandlungen der Direktorenkonferen terricht; Biedermann, Technisch-chemisches Jahrbuch. Außerdem: 31 Band; Knoblauch, Theorie der krummen Flächen; Meyers ; Grimm, Deutsches Wörterbuch, Lfrg. aus dem 7. und 12. Bde.; L heorie der Gase; Fink, Lehrproben, Lfrg. 16., 17., 18., 19.; Wilde 4. Bd.; Geschichtschreiber deutscher Vorzeit; Oswald, Deutsche Kla astor, Geschichte der Päpste, 2. Bd.; Erhardt, Geschichte Münsters; it 3. Bd.; Roscoe-Schorlemer, Lehrbuch der Chemie, 4. Bd.; Ver , und 3. Bdchen.

Von Anschaffungen für die ahre wegen Erschöpfung der etatsmäßigen Mittel Abstand genomm

VI. Stiftung von Schülern.

Das am 2. Oktober 1883 75 Mark wurde mit Zustimmung des Kuratoriums einem Schüler

Die Zinsen der „Münch- nung gemäß zu gleichen Teilen von 60 Mark einem Unter-Primaner gezahlt.

Auch in dem verflossenen dtischen Armenkommission 135 Mark ausgezahlt, welche derselbe zur U entlich an Schulbüchern, Heften und Kleidungsstücken verwandt hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf